



STADTGEBURTSFEST KARLSRUHE 2015

FESTIVALSOMMER

17. Juni bis 27. September

www.ka300.de



IT LOOKS LIKE ELVIS: Rock'n'Roll-Lifestyle und das passende Gefährt – Dieses Pärchen aus dem Kraichtal kam mit einem blank poliertem Chrysler stilgerecht auf den Schlossplatz.



DARF ICH BITTEN?: Der Graf von Hertzberg lud die beiden Damen im opulenten Retro-Outfit zu einer Probefahrt in seinem liebevoll gepflegten Rover aus dem Jahre 1904 ein.



TOLLES FAHRGEFÜHL: Karen Eßrich mit ihrem Citroën von 1968.

Oldtimerkorso als echtes Highlight

Tribut an Carl Benz / Korso durch die City viel umjubelt / Schlossplatz war Dorado von Fans

Wohin man auch schaute – auf dem ganzen Schlossplatz sah man am Sonntag edle Karossen vergangener Tage. Rund 350 Vehikel bestaunte das vielköpfige Publikum. Sehr zur Freude von Organisator Arnt Bokemüller, dem Chef von „Tribut an Carl Benz“. „Das ist ein echtes Ausrufezeichen. So viele Fahrzeuge hatten wir noch nie. Es ist schön zu sehen, wie begeistert die Menschen sind. Das ist ein Familienfest mit Volksfestcharakter – zu Ehren von Carl Benz, der ja aus Karlsruhe stammt.“ Und natürlich auch zu Ehren des 300. Stadtgeburtsfests. Ein besonders schönes Fahrzeug darf Oliver Rommel sein eigen nennen. Der Ettlinger Arzt besitzt einen schwarzen Citroën Traction Avant 11 CV. „Das ist der klassische Gangsterwagen, den man aus französischen Filmen kennt“, weiß er. Form und Ästhe-

tik seien einzigartig. Zudem sei zuweilen Handarbeit gefragt, sagt er und setzt den Handscheibenwischer in Gang.

Dem US-Lifestyle der 50er Jahre haben sich Gerd Rapp und Clarissa Gans aus Kraichtal verschrieben. Das Paar besitzt einen Chrysler Windsor von 1956. Die Elvis-Fans lieben Rock'n'Roll und natürlich ihren 225 PS starken US-Schlitten, mit dem sie auch in Urlaub fahren. Meist von Winken und strahlenden Gesichtern begleitet. Natürlich ist Rapp wie viele der Automobilliebhaber ein echter Schrauber. Der Aufwand für Wartung und Pflege sei freilich deutlich höher als bei einem Fahrzeug der Jetztzeit.

Ihr Vehikel heiß und inniglich liebt auch Karen Eßrich. Die Grötzingen Ortsvorsteherin fährt einen Citroën aus den 1960er Jahren. Form und Fahrgefühl seien ganz

besonders. „Da ist ein echter Kindheitstraum wahr geworden“, gesteht Eßrich lachend, die ihren Citroën vor gut einem Jahr im südfranzösischen Toulouse erwarb. Stolz auf sein Fahrzeug ist auch Martin Graf von Hertzberg. Er ist Besitzer eines englischen Rovers von 1904, dem ältesten seiner Art. „Darin fuhr bereits die amtierende britische Königin Elisabeth II. auf ihrer Krönungsfahrt“, berichtet der stilgerecht im Outfit der 20er Jahre gekleidete Adlige und Sammler aus Sandhausen. Ob Pontiac, Bugatti oder Rolls Royce – zu bestaunen gab es vieles. Am Abend setzten sich die chromblitzenden Vehikel dann zu einem viel umjubelten Korso vom Schlossgarten durch die City in Bewegung – zuvor hatte Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz im US-Polizeiwagen das Startkommando gegeben. -voko-



VIEL UMJUBELT: Der Korso mit 350 Autos, darunter viele Oldtimer aus der Region, rollte durch die Karlsruher Innenstadt. Fotos (6): Knopf

Tausendfach Ortskern umarmt

Am vergangenen Sonntag um die Mittagszeit schloss sich eine gewaltige Menschenkette um einen guten Teil des alten Ortskerns von Wolfartsweier. Mehr als 1000 Bewohner und Besucher des Stadtteils im Südosten waren ins Freie vor die Häuser gegangen und bildeten mit Luftballons bewehrt ein riesiges buntes Band von der Hermann-Ringwald-Halle beim Freibad „Wölfe“ aus über mehrere Straßen hinweg. Mit der tausendfachen „Umarmung von Wolfartsweier“ drückten Bewohner aller Generationen ihre Verbundenheit mit ihrem Heimatstadtteil aus. Und Ortsvorsteher Anton Huber freute sich mächtig darüber, dass sich so viele Bürgerinnen und Bürger am von der Ortsverwaltung initiierten Stadtteilprojekt beteiligt hatten. -trö-



VERBUNDENHEIT: Über 1000 Menschen beteiligten sich am vergangenen Sonntag an der „Umarmung von Wolfartsweier“. Foto: Fränkle



GEWINNER: Der Publikumspreis bei „StadtFenster“ ging an das Schaufenster des Modehauses Schöpf am Marktplatz.

Sieger bei „StadtFenster“

Am verkaufsoffenen Sonntag in der Karlsruher Innenstadt fand auch das Finale des Schaufenster-Wettbewerbs „StadtFenster“ statt. Eine Jury von Vertretern aus Kunst, Wirtschaft und Medien zeichnete das Unternehmen aus, das sich am kreativsten mit dem Thema „300 Jahre Karlsruhe: Vergangenheit und Zukunft“ in seinem Schaufenster auseinandergesetzt hat. Zudem wurde ein Publikumspreis in der gleichen Kategorie vergeben. Es galt also bei der Aktion des Kooperationsmarketings gleich zwei Sieger zu küren. Nach vier Wochen des Prüfens wählte die Jury schließlich das Haus des Hörens von Anke Bunting nahe des Wilhelmplatzes aus. Der Publikumspreis ging an das Modehaus Schöpf am Marktplatz. -voko-

Reges Treiben in der Innenstadt

Verkaufsoffener Sonntag kam prima an / Viel Musik erklang in der Fußgängerzone

Das Kaiserwetter zog die Menschen am vergangenen verkaufsoffenen Sonntag in Scharen in die City. Überall sah man lange Schlangen, viele Geschäfte boten Rabattaktionen oder Gewinnspiele an. So mancher testete Fortuna und drehte am Glücksrad, das vor einigen Geschäften bereitstand. Sehr beliebt war auch die Piano-Aktion „Spiel mich“. Am verkaufsoffenen Sonntag endete die musikalische Aktion in der Innenstadt. An verschiedenen Standorten standen wie schon die Wochen zuvor Klaviere bereit, um bespielt zu werden. Und schon erklang Richard Claydermann „Ballade pour Adeline“. „Ich konnte nicht anders, als mein hart erarbeitetes Klavierkö-

nnen der Schulzeit dem Publikum zu präsentieren“, meinte der Freiburger Stefan Grinsend. Und in der Tat, der französische Klassiker gelang fehlerfrei. Am Europaplatz erklangen unterdessen südamerikanische Ethno-Klänge, während die Eis-Cafés in der Fußgängerzone sich über mangelnden Andrang alles andere als beklagen konnten. Zuweilen entstanden regelrechte Engpässe, dort wo das begehrte Gelati bei sommerlichen Temperaturen zu ergetan war. Mancher Gewerbetreibender der City schenkte Prosecco aus, während der Besucherstrom immer mehr answoll und die Geschäfte anstauerte. Während der Schlossplatz zum Dorado für Oldtimer-Fans

wurde, stand auf dem Stephanplatz das Automobil 2.0 auf der Agenda. Elektro-Mobile in allerlei Variationen lockten Technik-Fans an.

Vor dem Schloss sendete der SWR live, während auf der Baustelle am Marktplatz Performance-Kunst in schwindelerregender Höhe stattfand. Und natürlich ertönte immer wieder Musik – von Chorgesang bis zu solidem Rock. „Die Resonanz ist hervorragend. Wir haben eine hohe Frequenz in der Stadt. Es ist grandios, wie viele Menschen zu unserem Stadtgeburtsfest mit verkaufsoffenem Sonntag kommen. Schön zu sehen, wie unsere Aktionen angenommen werden“, sagte Stadtmarketing-Leiter Norbert Käthler. -voko-



MUNTERES TREIBEN: Zahlreiche Aktionen lockten beim verkaufsoffenen Sonntag in die City: Für den Nachwuchs gab es natürlich noch den obligatorischen Luftballon dazu.